

Singen befreit

Anita Schwarz-Geißler engagiert sich seit 50 Jahren in Herbishofen.
Die Chorleiterin fing mit Kindern an – inzwischen singen viele von ihnen bei „Cantobelli“.

Von Josef Diebold

Lachen Ihren Kindheitstraum lebt Anita Schwarz-Geißler in Herbishofen seit 50 Jahren. In ihrem Umfeld gab es mehrere Chöre, doch keinen für Kinder. Mit 17 Jahren setzte sie gleich dem Lied „Mit 17 hat man noch Träume“ ihren Traum ins Leben um: Sie fragte den Ortspfarrer und durfte eine Einladung ins Gemeindeblatt stellen. Spontan bewarben sich acht Mädchen von fünf bis acht Jahren. Proben durften sie im Pfarrheim. Schon bald hatten sie bei Senioren ihren ersten Auftritt und ein Erfolgserlebnis fügte sich ans Nächste. Auch die Sängerschar wuchs schnell auf bis zu 40. Mit ihrem Schritt, den Kinderchor zu schaffen, gab es im Unterallgäu einige Nachahmer, die sich von ihrer Leidenschaft ermutigen ließen.

Vielfach begleitete der Kinderchor Feste, kirchliche Ereignisse und verschönte Hochzeiten. Das

alles war 1976. Aus den Kindern wurden Jugendliche, und heute stehen sie mitten im Leben. Im Jahr 2000 gaben sie sich den Namen „Cantobelli“ und sind nicht nur im engen Umkreis beliebt. Denn mit den Jahren formten sie ihre Stimmen zu professionellem Können. Das Auftreten und Proben verbindet sie und formt ihre starke Gemeinschaft. Ihre Sängerinnen sind ab 18 Jahren bis zu einer 50 Jahre Aktiven.

Mit den Männerchören aus Herbishofen und Worringen feierten sie ein großartiges Jubiläum im Hirschaal des Gasthauses „Lichtensteiger“. Die Woringer Männer zeigten den Konzertgästen viel Charme, als sie „Alt wie ein Baum“ für ihre 20-jährige Freundschaft vortrugen. Noch mehr Verbundenheit gab „Ein Freund, ein guter Freund“. Besonders hinreißend machten die Männer den Background für ihre Leiterin Hanna Benz-Hilgart. Sie sang hinreißend „The Lion sleeps tonight“.

Die Chorleiterin Anita Schwarz-Geißler ist seit 50 Jahren in Herbishofen engagiert. Sie hat den Kinderchor gegründet und ihn zu einer der größten Chöre im Unterallgäu entwickelt. Inzwischen singen viele von ihnen bei „Cantobelli“.

Viele Emotionen lösten die Herbisher Sänger aus, als sie „Der Weg“ von Herbert Grönemeyer aufführten. Ganz tiefe Gefühle voller Schmerz und Hoffnung traten zutage. Einen großen Stimmungsbooster gab Chorleiter Stefan Friede dem Saal für die Zuschauer einlagen bei „Sugar baby“. Immer schneller ließ er die Besucher agieren, bis lautstarker Beifall das Künstlerlob aussprach.

Kribbeln und eine berührende Aura versprühte „Cantobelli“ in seiner Musik. Sie formten das bekannte, „die Gedanken sind frei“ in

viele Variationen um. Deutlich wurde, wie sehr Menschen sich durch Singen befreien können, aus dem manchmal eintönigen Alltag. Gemeinsames Singen war und ist für den Chor ein Erlebnis in Einigkeit, das ganze Gefühlsbreiten ermöglicht. Da dürfen schon mal die Sorgen im Lied vorkommen, aber nur um sie „im Herzen mit Lachen und Scherzen“ zu verjagen.

Zweite Vorsitzende Katharina Scholz erlebt das hautnah. Wenn ihre Leiterin mit ihnen arbeitet, ist das aufbauend und kraftspendend. Ihr Chor kann das Leben für sich

gewinnen und ständig jugendliche Empfindungen versprühen, erleben sie ihre Chorleiterin. Der Frauen-Chor hat ein breites Spektrum vom klassischen Stil bis zum modernen a capella „Bring me little Water Sylvie“ und probt jeweils montags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal Herbishofen (Bechlinweg 7, Eingang hinten).

Das Konzert nahmen Sängerkreisvorsitzender Fritz Kaiser und Vorstandsmitglied Karl-Heinz Haider zum Anlass für eine Laudatio. Kaiser sieht in „Cantobelli“ eine musikalische Heimat und einen sozialen Treffpunkt. Ihre Lieder spiegeln die 50-jährige Entwicklung. Zweite Chorleiterin Katharina Scholz nahm die Dankesurkunde entgegen. Für 50 Jahre aktives Singen im Chor erhielten Ulrike Wiedemann und als Chorleiterin Anita Schwarz-Geißler goldene Ehrennadeln. Zudem, so Kaiser ist sie seit 42 Jahren Dozentin für Jugendarbeit und vermittelt Fachwissen zu Querflöten und Klavier. Auf ihre Initiative hin gibt es im Unterallgäu das große Kindersingen verschiedener Chöre.



Anita Schwarz-Geißler



Beim Dirigieren des Chors „Cantobelli“ ist Anita Schwarz-Geißler in ihrem Element. Fotos: Josef Diebold